



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CXXIII. Ortwin, Landschreiber der Mark Brandenburg weiset den Rath zu
Salzwedel an, die Orbede an die Schulenburg zu zahlen, am 18.
November 1382.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CXXI. Der Convent des Kl. Dambeck erlaubt den Schulenburg, 1 Wisp. Roggenpacht und Geldhebungen aus Apenburg wieder zurückkaufen zu können, am 24. December 1380.

Wy Her Johan prowest Vrouwe Ilfabe priorinne und de gemeine samelinge der Meygede Godes tho Dambecke bekennen — dat wy — Hern Bernde dem Ritter, Hinrike, Bernde, Hanse und Hinrike — v. d. Schulenburg vnd oren erven in einer guden gunst dorch fruntshop und vordernisse de se lange hat hebben to unsem Godeshuse eine Gnade hebben gheven, dat se den Wispel Roggen und de ver mark Brand, fulvers eynes verdinges min, de wy na uthwinge orer Breve van on hebben an jarliker gulden to Apenborch mogen wedderkopen alle jar wan se willen vor vestlich Brand, fulvers und dat se de twe punt Soltw. Geldes de wy von on hebben in der Pennig Bede to Wopelde mogen wedderkopen alle jahr — vor tein mark Brand, fulvers vnd dat se de ses Mark pennige geldes de wy hebben to Everstorpe von Hinricke und hinricke veddern v. d. Sch. na uthwinge ores breues mogen wedderkopen — vor twintich mark Brand, fulvers. — drytteinhundert jar darna in den achtentigsten jare in den hilgen avende to twelffen.

Nach dem Schul. Copiar, f. Propst. Salzwedel, unvollständig in Lenz Brand. Urk. S. 976.

CXXII. Hermann Rundstedt verkauft seinen halben Hof in Winterfeld an die v. d. Schulenburg, am 17. Juni 1381.

Wy Hermann vnd Hans gheheyten Runsteden vnd vnse erven bekennen — dat wy hebben vorkofft — hern Bernde Ritter, Bernde, Hanse vnd Hinrike — von der Schul. vnd eren erven vnse helffte des houes tho Winterfelde dede licht tho Czellentyn wart vnd den ik vore den vorbenomden v. d. Sch. vor affgekofft hadde den wy dar hadden vor veer vnd dryttich Mark fulvers alse de lyt an syner Veltmarke an acker — — — mit allerley tobehoringe mit dem verden dele des kerklenes vnd mit dem verden dele des gerichtes tho Winterfelde vnd mit den kotzeteren hauen dar lat wy one an de helffte de on tho geuerde behort viff vnde twintich honere dar laten wy ok on de helffte vnd vnfen deil des ackers, de dar het de Antenisse vnd de helffte des holtes dat dar lyt by der Bruckmollen vnd de helffte von einem halben Punde pepers in dem kruge. Dy late wy den — v. d. Sch. alse wy dat besetten hebben — — — Ock so bekenne Ick Ver Ermgard, Hermen Rundsteden huffrouwen — dat ik schal vplaten den — Schul. dat lehn, dat ick hebbe an den haluen houe tho Winterfelde van listuchten wegen — — Gheuen — drytteinhundert — — in dem eyn vnd achtigsten jare des mandages na des hilgen lichnam dage. Tho tüge — sin her Gheuehart van Aluenschleue Ritter, wonhafftig to Clotze, Hans van dem Knefebeke, Hempo v. Alvenfleben, her Diderik Gottschalk Perner to Jeggeleben her Cord bock Perner tho winterfelde vnd her Hinrik Hartwig perner tho stappenbeke.

Nach dem Schul. Cop. auf Pr. Saltzw.

CXXIII. Ortwin, Landschreiber der Mark Brandenburg weist den Rath zu Salzwedel an, die Orbede an die Schulenburg zu zahlen, am 18. November 1382.

Ich Ortwin Landfchribir der Marke zu Brandenburg Entpiete den wifen vorsichtigen Rathmannen der Alten statt zu Saltzwedell meynen dinst vnd furderunge. Als vmb die virtzig mark

silbers eure Orbete die ir meynem herrn dem Maregraffin vff disen vorgangnen funte Mertins tag zu gebinde pflichtig seit, Bitte ich euch, das ir die den Schulenburgern gebit gentslichn ader iren willin daromb macht. Wenne ir das gethan habit so saghe ich euch derselben virtzig marck vor disim vorgangnen funte mertens eure Orbede von meyns herrin des Maregraffin wegen quit ledig und lozz. Mit vrkunde disis briues vorsigilt mit meynem Angedruchtem Ingesigil. Gebin zu Tangermunde Nach gotis geborte Dritzenhundirt iar darnach in dem Czwey vnd achczigsten iare Am achten tage nach funte Mertins tage.

Nach dem Orig. im Stadtarchiv zu Salzweel; gedruckt bei Gerck. Fragm. 6, 30.

CXXIV. Tileke van Nitzenplitz verkauft sein Gut in Rademin an die v. d. Schulenburg, am 15. März 1383.

Ich Tileke van Nitzenplitz vnd myne eruen bekennen — dat ick hebbe verkofft vnd verkope hern Bernde, Hinrike, Bernde vnd Hinrike veddern geheyten van der Schulenburgk vnd oren eruen dat gut to Rademyn den schulden mit allerleye rechte. Tho dem ersten mall gif he ein mark suluers vor ein lehenpert tho funte Mertens dage vnd ein stück vorleghen vnd hebben in desuluen schulden haue dre schepel roggen, dre schepel gersten vnd dre schepel hauern vestein schillinge tho bede tho funte Mertens dage vnd achte schilling tho funte walborgen dage. (Es folgt eine sehr weitläufige Aufzählung der Prästationen aus zehn Bauerhöfen, die alle Kornpächte und die Bede entrichten, auch Spanndienst leisten müssen, auch kommen 3 Schilling Krugzins vor.) Die vorbenomede gud late wy den vorbenamenden van der Schulenburg vnd eren eruen mit dem hogesten richte vppe de straten vnd vp dem velde an water an weiden an wischen an holte vnd alse dat gudt licht an finer Veltmarke. Were ock dat Wynekens wyff von Nitzenplitz myne broder vorbenomede guth anspreken vor listuch, der ansprake schall ick den vorbenomeden v. d. Sch. benemen. Ock wil ick en des gudes ein rechte were wesen wan se des doruen. Ock wil ick en duth guth vplaten edder vpfenden vor vnfen hern den marggreuen wen se des deruen vnd willen ene de lenh des gudes tho gude holden alse lange wente se de erweruen. Ock bekenne ick Henningk van Nitzenplitz, Henninges sone vnd myne broder dat id vnse gude wille is dat Tileke v. Nitzenplitz vnse vedder dat gud tho Rademyn heth vorkofft den v. d. Schul. vnd willen an dor nicht an hindern wenne wy dar nicht an hadden vnd hebben Der byde vorbenomet vnse Ingesigil mit guden willen ghehengen laten an dussen breff de geuen is na goddes borth Drytzeinhundert jar vnd darna in dem dre vnd achtigsten Jare des fundages vor des hilgen kerstes dage.

Aus dem Copiar. im Schul. Archiv auf Pr. Salzw.

CXXV. Die von Bartenleben überlassen den v. d. Schulenburg Lehnstücke in Rohrberg und Ladekath, am 10. April 1383.

Wy Diderich — bischop to Brandenborgh und vorstender der marcke Bekennen — dat her Werner ritter vnd Bosse v. Bertensleue hebben verlaten vor vns allent dat se hebben in dem

Hauptst. I. Bd. V.

46